

Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr 2022

Gesetzliche Grundlagen

- Sächsische Kommunalhaushaltsverordnung vom 10.12.2013 (SächsGVBl. S. 910), die zuletzt durch die Verordnung vom 18. März 2022 geändert worden ist

Nach § 88, Abs. 2 Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen ist der Jahresabschluss durch einen Rechenschaftsbericht zu erläutern.

Gemäß § 53 der Sächsischen Kommunalhaushaltsverordnung sind im Rechenschaftsbericht der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die Lage der Gemeinde unter dem Gesichtspunkt der Sicherung der stetigen Erfüllung der Aufgaben so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird. Dabei sind die wichtigsten Ergebnisse des Jahresabschlusses und erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen zu erläutern und eine Bewertung der Abschlussrechnungen vorzunehmen.

Die Jahresabschlüsse wurden von der Stadt Ehrenfriedersdorf bis 2020 und auch danach immer fristgemäß und vollständig erstellt, deshalb wurden die Vereinfachungsregelungen nicht in Anspruch genommen.

Wesentliche Ziele der Stadt Ehrenfriedersdorf und Umsetzung der Haushaltssatzung 2022

Das grundlegende Ziel der Stadt Ehrenfriedersdorf besteht darin, weitere Grundlagen für eine erfolgreiche Gesamtentwicklung der Stadt zu schaffen und gleichzeitig ihre Finanzkraft zu bewahren.

Trotz der im gesamten Jahr 2022 weiterhin bestehenden pandemiebedingten Einschränkungen konnte sich die deutsche Wirtschaft durch den konjunkturellen Aufschwung stabilisieren; insofern blieben die finanziellen Auswirkungen für die Kommunen insgesamt über dem prognostizierten Niveau.

Die ab dem Frühjahr angelegte kräftige Erholung wurde allerdings durch den Kriegsausbruch in der Ukraine und den damit verbundenen Folgekonsequenzen gebremst. Explodierende Energiekosten, eine beschleunigte kräftige Inflation, aber auch stetig neue Anforderungen bei Klimaschutz und Klimaanpassung haben zur Folge, dass sich sowohl die Wirtschaft als auch die Städte und Gemeinden im Dauer-Krisenmodus befinden. Insbesondere die stark gestiegenen Energiepreise haben auch spürbare und teilweise unkalkulierbare Auswirkungen für den kommunalen Haushalt der Stadt Ehrenfriedersdorf.

Aufgrund der soliden Haushaltsführung verzeichnet die Stadt Ehrenfriedersdorf dennoch trotz dieser schwierigen Rahmenbedingungen und umfangreicher Investitions- und Baumaßnahmen einen positiven Jahresabschluss.

Vordergründig legte die Stadt Ehrenfriedersdorf ihren Fokus im Jahr 2022 in den weiteren Ausbau der Glasfaser-Netzinfrastruktur im Stadtgebiet sowie in die konkreten planerischen und baulichen Vorbereitungen für den Umbau des alten Amtsgerichts zur Grundschule.

Beide Großprojekte sind Teil der Daseinsvorsorge und eine zukunftsweisende Attraktivitätssteigerung des Wohn- und Wirtschaftsstandortes Ehrenfriedersdorf, zugleich aber auch die größten Investitionsmaßnahmen. Aufgrund der drastisch gestiegenen Baukosten, insbesondere im Bereich der Tiefbauleistungen, musste beim Bund für den Ausbau des Glasfasernetzes eine Erhöhung der Fördermittel beantragt werden. Auf detaillierte Ausführungen dazu wird im Bericht verwiesen. Ziel ist es das Glasfasernetz im Laufe des Jahres 2023 final zu errichten sowie das neue Grundschulgebäude möglichst mit Beginn des Schuljahres 2024 / 2025 zu eröffnen. Parallel zum Baugeschehen wurden die IT-Ausstattung in der Grund- und Oberschule konsequent fortgeführt und weitere Klassenzimmer mit interaktiven Tafeln ausgerüstet.

Die systematische Sanierung und Aufwertung des Stadtkernbereiches gehört auch weiterhin zu den wesentlichen städtebaulichen Aufgaben der Stadt Ehrenfriedersdorf. Die Stärkung des Stadtkerns als Wohn- und Geschäftsstandort im engen Kontext zu stadtklimatischen Verbesserungen wurden im Modellprojekt „Grünes Band“ bereits 2021 aufgegriffen. Für die Umsetzung des Modellprojektes stellt der Bund der Stadt Ehrenfriedersdorf insgesamt 1,62 Mio. EUR durch einen bestätigten Fördermittelbescheid zur Verfügung mit einem Umsetzungszeitraum bis 2024. Durch Einbeziehung der Bürgerschaft konnten die Hinweise und Vorschläge der Bevölkerung in einen Landschaftsarchitektenwettbewerb einfließen und berücksichtigt werden. Ein leistungsfähiges Landschaftsplanungsbüro wurde ermittelt und die Planungsleistungen beauftragt. Darüber hinaus unterstützte die Stadt Ehrenfriedersdorf private Eigentümer bei umfassenden Erhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen von Gebäuden im festgelegten LZP-Sanierungsgebiet mit Zuschüssen aus den Städtebau-Förderprogrammen.

Mit dem Förderprogramm ZIZ (Zukunftsfähige Innenstädte) wurden vom Bund 2021 weitere Fördermittel in Aussicht gestellt und bestätigt. Mit den zur Verfügung stehenden Mitteln ist u. a. die Beauftragung eines sogenannten Quartiersmanagers / Stadtkümmers berücksichtigt. Der Quartiersmanager initiiert und unterstützt als „Motor“ bzw. als „Kümmers“ und Ansprechpartner vor Ort die Projekte im ZIZ-Planungsgebiet und bildet eine wichtige Schnittstelle zwischen Verwaltung und Bürgerschaft.

Im Zuge der andauernden Energiekrise wurde beschlossen für den Katastrophenschutz ein Notstromaggregat zu erwerben. Die geplante Anschaffung eines Einsatzleitwagens für die Freiwillige Feuerwehr Ehrenfriedersdorf sowie des Notstromaggregates hat sich aufgrund von Lieferverzögerungen in das Jahr 2023 verschoben.

Die geplante Sanierung der Laufbahn bzw. die Ausschreibung der Tiefbauleistungen verzögert sich aufgrund der enorm gestiegenen Material- und Baukosten ebenfalls. Die per Fördermittelbescheid bestätigten Finanzmittel zur Förderung von Sportstätten in Höhe von 598 TEUR mit einem Eigenanteil von 10 % können die geplanten Maßnahmen nicht mehr untersetzen. Die Ertüchtigung der Laufbahn im Greifensteinstadion wird daher unter Berücksichtigung des Realisierungszeitraums von 2022 - 2025 voraussichtlich in das Jahr 2024 verschoben.

Insgesamt ist festzustellen, dass die Stadt Ehrenfriedersdorf von einer Reihe von Zuweisungen im Rahmen unterschiedlicher Förderprogramme profitieren konnte. Um für die umfangreiche investive Tätigkeit die dazu notwendigen Eigenmittel weiterhin aufzubringen, ist mit Blick auf die Entwicklungen der Wirtschaft und einem schwankenden Steueraufkommen ein diszipliniertes Haushalten entscheidend.

Ergebnisrechnung

Von ganz besonderem Interesse für die Verwaltungsleitung wie auch für den Stadtrat ist beim Jahresabschluss die Ergebnisrechnung, da in dieser das Jahresergebnis unter Berücksichtigung der vollständigen Veranschlagung des Aufwandes einschließlich der Abschreibungen sowie des Ertrages ermittelt wird.

Im Saldo der Ergebnisrechnung ergibt sich

ein ordentliches Ergebnis von + 373.670,05 EUR (Plan: -170.468 EUR)
 ein Sonderergebnis von + 98.835,91 EUR (Plan: 0 EUR) und
 ein Gesamtergebnis von + 472.505,96 EUR (Plan: -170.468 EUR).

Nachfolgend sind gegenübergestellt die Planansätze mit dem Ist-Ergebnis für die Erträge und Aufwendungen des Jahres 2022:

Ertragsarten		Ansatz des HH-Jahres 01 - 12 / 22 EUR	Fortgeschriebe- ner Ansatz des HH-Jahres EUR	Ist-Ergebnis des HH-Jahres EUR	Vergleich Ist - Ansatz (Sp. 3-Sp. 2) EUR
		1	2	3	4
1	Steuern u. ähnl. Abgaben	3.187.340	3.187.340	4.144.932,49	957.592,49
2	Zuweisungen und Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten	4.031.632	4.102.330,59	4.113.242,24	10.911,65
3	Sonstige Transfererträge	87.600	87.600,00	77.600,00	-10.000,00
4	Öffentl.-rechtl. Leistungsent- gelte	374.890	384.586,94	416.564,98	31.978,04
5	Privatrechtliche Leistungsent- gelte	467.350	497.717,02	611.549,39	113.832,37
6	Kostenerstattungen und Kos- tenumlagen	228.910	245.967,96	327.903,32	81.935,36
7	Finanzerträge (Zinsen, Er- träge aus Beteiligungen u. ä. Erträge)	230.000	230.000,00	226.737,49	-3.262,51
8	Aktivierete Eigenleistungen u. Bestandsveränderungen	0	0	24.468,99	24.468,99
9	Sonstige ordentl. Erträge	323.330	330.268,86	493.521,63	163.252,71
10	Ordentliche Erträge (Nr. 1 bis 9)	8.931.052	9.065.811,37	10.436.520,53	1.370.709,16

Analyse der Erträge

Die höheren Erträge bei der Position Steuern und ähnliche Abgaben resultieren vor allem aus höheren Einnahmen aus der Gewerbesteuer sowie den Gemeindeanteilen aus der Einkommens- und Umsatzsteuer.

Auf die Erhebung der Tourismusabgabe wurde nach 2019, 2020 und 2021 Corona-Pandemie-bedingt auch 2022 verzichtet gemäß Stadtratsbeschluss Nr. 19 /2023 vom 06.03.2023.

Bei den Zuweisungen und Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten gibt es insgesamt nur geringe Planabweichungen.

Bei den Einzelpositionen gleichen sich deutlich geringere allgemeine Schlüsselzuweisungen als geplant aufgrund höherer Steuereinnahmen im Berechnungszeitraum und Vorjahr mit verschiedenen höheren Zuweisungen und höheren Auflösungen von Sonderposten als geplant wieder aus. Die höheren Zuweisungen als geplant vom Land betreffen vor allem die Produkte Bau- und Unterhaltungsmaßnahmen (541.001), Gewässer (552.001), Kindertagesstätte (365.101) sowie die Schulen (211.101 und 215.101). Dem stehen auf den Produkten aber auch höhere Aufwendungen gegenüber.

Die positive Planabweichung bei den Transfererträgen resultiert aus Auflösungen von Sonderposten.

Bei den **öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten** sind die Mehrerträge von ca. 30 TEUR auf Benutzungsgebühren für Elternbeiträge zurückzuführen.

Die deutlich höheren **privatrechtlichen Leistungsentgelte** sind vor allem zurückzuführen auf deutlich höhere Erträge als geplant beim Verkauf forstwirtschaftlicher Erzeugnisse. Dem stehen aber auch höhere Aufwendungen für Holzeinschlag gegenüber; dennoch verbleibt 2022 wieder ein positives Ergebnis aus der nachhaltigen Bewirtschaftung des Kommunalwaldes für den Haushalt.

Mehrerträge aus **Kostenerstattungen und Kostenumlagen** resultieren vor allem aus höheren Erstattungen von Gemeinden für Kinder anderer Gemeinden, die unsere Kindertagesstätten besuchen.

Die ungeplanten Erstattungen für den sonstigen öffentlichen Bereich (Konto 348400) erfolgten im Wesentlichen für Kostenerstattungen der Kindertagesstätte „Sonnenhügel“. Die höheren Erstattungen als geplant zwischen 6 und 8 TEUR auf den Konten 348700 (von Privaten) und 348800 (übrige) stehen auch höheren Aufwendungen gegenüber.

Die **Finanzerträge** sind etwas tiefer als geplant angefallen wegen eines zu hohen Planansatzes bei der Gewinnausschüttung des Zweckverbandes Gasversorgung.

Etwas höhere Zinserträge als geplant gleichen das teilweise wieder aus.

Bei den **Bestandsveränderungen und aktivierten Eigenleistungen** sind ungeplante Erträge von 22 TEUR angefallen für die aktivierten Eigenleistungen des Bauhofes. Der Bauhof hat diese im Wesentlichen erbracht für Bauleistungen zum Bau eines Carports.

Bei den **sonstigen ordentlichen Erträgen** gibt es in diesem Jahr wieder deutlich positive Planabweichungen, vor allem resultierend aus deutlich höheren Zuschreibungen zum Finanzanlagevermögen als geplant und aus ungeplanten Auflösungen von Wertberichtigungen der Forderungen.

Bei den Zuschreibungen (und auch Abschreibungen) zum Finanzanlagevermögen handelt es sich um zahlungsunwirksame Vorgänge.

Nachfolgend gegenübergestellt sind der Planansatz und das Ist-Ergebnis für die Aufwendungen:

Aufwandsarten		Ansatz des HH-Jahres 01 - 12 / 22 EUR	Fortgeschr. Ansatz des HH-Jahres EUR	Ist-Ergebnis des HH-Jah- res EUR	Vergleich Ist / Ansatz Sp. 3 - Sp. 2 EUR
		1	2	3	4
11	Personalaufwendungen	3.187.345	3.186.262,63	3.205.328,76	19.066,13
12	Versorgungsaufwendun- gen	0	0	7.151,98	7.151,98
13	Aufwendungen f. Sach- u. Dienstleist.	1.059.975	1.132.211,19	1.477.832,26	345.621,07
14	Planmäßige Abschreibun- gen	1.792.533	1.792.023,47	1.901.432,69	109.409,22
15	Zinsen u. ä. Aufwendun- gen	2.000	3.905,94	21.640,64	17.734,70
16	Transferaufw. u. Ab- schreib. auf Sonderp. f. geleistete Invest.-Förde- rungsmaßn.	2.363.920	2.425.313,36	2.636.829,90	211.516,54
17	Sonstige ordentl. Aufwen- dungen	695.747	717.475,10	812.634,25	95.159,15
18	Ordentliche Aufwendun- gen (Nr. 11 bis 17)	9.101.520	9.257.191,69	10.062.850,48	805.658,79

Die Personalkosten sind der mit Abstand wesentlichste Kostenbestandteil und umfassen fast 1/3 der Gesamtkosten. Die tatsächlichen Personalaufwendungen sind um 19 TEUR überschritten. Dem stehen auch höhere Einnahmen für geförderte Beschäftigungen gegenüber. Die Personalkostenplanung war wieder nahezu perfekt, die Planabweichung liegt deutlich unter 1 %.

Bei den **Personalkosten** ist einerseits darauf hinzuweisen, dass der vorgeschriebene Personalkostenschlüssel überschritten wird. Ursachen hierfür sind Beschäftigte für den gemeinsamen Standesamtsbezirk mit Thum, Geyer und Tannenberg, beschäftigte Forstmitarbeiter für die nachhaltige Bewirtschaftung des 540 ha großen Kommunalwaldes sowie die Durchführung von Waldpädagogik und vor allem auch höhere Beschäftigungszeiten für die Tourismusförderung durch die Übernahme der Aufgaben des Zweckverbandes Greifensteingebiet, der sich Ende 2016 aufgelöst hat.

Zu verweisen ist andererseits darauf, dass die Stadt seit 2004 nicht mehr Mitglied im kommunalen Arbeitgeberverband ist und nunmehr inzwischen die Mehrzahl der Beschäftigten lt. einzelvertraglicher Regelung lt. Stadtratsbeschluss vom 01.03.2010 beschäftigt war.

Mit Stadtratsbeschluss 12/2018 vom 05.02.2018 und nunmehr auch mit Stadtratsbeschluss 37/2019 vom 03.06.2019 wurden Anpassungen dieser außertariflichen Vergütungen von ursprünglich 90 % auf 92,5 % bzw. 95 % beschlossen nach fünf Jahren im Arbeitsverhältnis.

Durch die außertarifliche Vergütung war 2022 wieder ein zusätzlicher finanzieller Spielraum von ca. 100 TEUR durch Personalkosteneinsparungen vorhanden. Eine weitere, schrittweise Angleichung an die tarifliche Vergütung sollte erfolgen, auch wegen schwierig werdender Personalbeschaffung bei Neueinstellungen. Ab Februar 2023 erfolgt deshalb die außertarifliche Vergütung für alle betroffenen Beschäftigten mit 95 % lt. Stadtratsbeschluss Nr. 09/2023 vom 06.02.2023.

Bei den **Sach- und Dienstleistungen** sind insgesamt 345 TEUR mehr Aufwendungen angefallen gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz und 418 TEUR mehr als ursprünglich geplant. Die Abweichung resultiert aus vielen Einzelpositionen.

Entscheidend für die Gesamtkostenüberschreitung des fortgeschriebenen Ansatzes sind wie im Vorjahr wesentliche Rückstellungsbildungen für unterlassene Instandhaltungen, die mit 30 TEUR geplant war und in Höhe von 254 TEUR erfolgte.

Die Rückstellungskosten für unterlassene Instandhaltungen zum 31.12.2022 setzen sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

RST f. Eigenm. Sachverst.-Gutacht. Förder-Gerüst	13.600,00 EUR
RST f. Turnhallen-Fassade Giebelseite zur Bowl.-Bahn	21.000,00 EUR
RST f. Turnhalle 2. Fassaden-Seite Nachbuchung	39.000,00 EUR
RST f. Blitzschutz Schulen, Kita, FFW u. ehem. JHB	24.000,00 EUR
RST Instandhaltungen ehem. Jugendherberge	13.000,00 EUR
RST Instandhaltungen Schulen	19.000,00 EUR
RST Hintertür Rathaus	4.000,00 EUR
RST f. Planungskosten f. lufttechn. Anlagen	70.000,00 EUR
RST f. Instandhaltung Spielplätze Kita und Schule	50.000,00 EUR
<i>Zwischensumme:</i>	<i>253.600,00 EUR</i>
RST Erhöhung Sanierung Altlasten	6.600,00 EUR
Gesamtsumme:	260.200,00 EUR

Es sind noch weitere Kostenüberschreitungen bei den Sach- und Dienstleistungen von besonderer Bedeutung. Wesentlich sind dabei die Kostenüberschreitungen auf Konto 425110 Haltung von Fahrzeugen und auf Konto 425300 und 425510 Erwerb beweglicher Gegenstände für angefallene Kostenbuchungen, die investiv geplant waren.

Weiterhin wesentlich sind die durch die Energiekrise im Zusammenhang mit dem Ukrainekrieg verursachten Kostenüberschreitungen bei Strom und Gas von Bedeutung, wengleich diese weniger hoch angefallen sind als im Laufe des Jahres befürchtet.

Höhere Bewirtschaftungsaufwendungen als geplant betreffen im Wesentlichen die ehemalige Jugendherberge „Kurt Richter“, die aus einem Erbbauvertrag übernommen wurde.

Auch sind bei verschiedenen Produkten höhere Wartungskosten als geplant angefallen; die höheren Kosten auf Konto 424150 sind im Wesentlichen durch höheren Holzeinschlag als geplant verursacht, dem auch höhere Erträge entgegenstehen.

Die ungeplanten Kosten auf Konto 427145 betreffen die Rückstellungsbildung für die Mittelverwendung 2023 für ungeplant erhaltene Fördermittel 2022 für Aufholen nach Corona.

Für Purple Path in Zusammenhang mit der Kulturhauptstadt Chemnitz 2025 (Konto 427168) sind ebenso ca. 10 TEUR Mehrkosten angefallen wie auch für den Winterdienst (Konto 428131).

Die **Abschreibungen** werden ebenso wie die Auflösung der Sonderposten getrennt ausgewiesen für Inventar bis 2017 und für Neuinventar ab 2018. Dies ist notwendig wegen der neuen gesetzlichen Regelungen zum Haushaltsausgleich gemäß § 24, Abs. 2 der Sächsischen Kommunalhaushaltsverordnung und gemäß § 72, Abs. 3 der Sächsischen Gemeindeordnung.

Wie bereits im Anhang unter Pkt. 25 ausgeführt, wurde von der Möglichkeit der Fehlbe-tragsverrechnung der Abschreibungen des „Altinventars bis 2017“ mit dem Basiskapi-tal nicht Gebrauch gemacht, weil seit der Einführung des neuen kommunalen Haus-halts- und Rechnungswesens im Jahr 2008 in allen 15 Jahren noch keine Fehlbeträge aufgetreten sind und nunmehr eine Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen und des Sonderergebnisses in Höhe von über 7 Mio. EUR einschließlich der zweckgebun-denen Rücklage zum Haushaltsausgleich zur Verfügung steht.

Die Abschreibungen sind höher als geplant angefallen; dem stehen aber auch höhere Auflösungen von Sonderposten als geplant gegenüber.

Nicht geplante **Zinsen und ähnliche Aufwendungen** sind angefallen für Zinsrückstellun-gen nicht fristgemäßer Fördermittelverwendung und drohender Fördermittelrückzah-lungen.

Bei den **Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsfördermaßnahmen** sind höhere Kosten angefallen als geplant, für die Ge-werbesteuerumlage wegen höherer Gewerbesteuererträge. Den Mehrkosten auf Konto 431300 für die Sanierung des Regenwasserkanals auf der Wiesenstraße steht die In-anspruchnahme der Rückstellung 2021 dafür gegenüber (Konto 422104).

Den höheren Kosten für die Kreisumlage wegen einer höheren Bemessungsgrundlage als geplant steht auf Konto 439100 die Inanspruchnahme der 2021 dafür gebildeten zweckgebundenen Rücklage gegenüber.

Die **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** setzen sich aus vielen Einzelpositionen zu-sammen. Die deutliche Kostenüberschreitung betrifft im Wesentlichen die Konten 445700, 443181 und Konto 445800. Beim Konto 445700 auf Produkt 51.511.007 für das Städtebauprogramm sind diese höheren Kosten als geplant gebucht, weil der über die Kosten gebuchte Anteil für an Dritte ausgezahlte Investitionszuwendungen deutlich höher als geplant ausfällt, auch wegen der Präzisierung der entsprechenden Bewer-tungsvorschrift lt. Stadtratsbeschluss Nr. 45/2018.

Beim Städtebauprogramm verbleibt deshalb auch kostenseitig ein deutlich höherer Ei-genanteil der Stadt als geplant. Die deutliche Kostenüberschreitung auf Konto 443181 betrifft bei dem Produkt Parkanlagen für die ungeplante Kostenbuchung für das inves-tiv geplante Projekt „Grünes Band“ .

Die Kostenumbuchung erfolgte für die bisher bis 2022 angefallenen Kosten, weil nach Abstimmung mit dem Bauamt davon auszugehen ist, dass in diesem 2021 bis 2024 in-vestiv geplanten Projekt mit einem Eigenmittelanteil von insgesamt ca. 180 TEUR nur wenige Investitionsbestandteile enthalten sein werden.

Die Mehrkosten auf Konto 445800 betreffen die Zuschüsse an die Kindertagesstätte „Neuer Bahnhof“ in freier Trägerschaft, dem stehen aber in dieser Kindertagesstätte im Produkt 36.365.201 auch höhere Erträge in nahezu gleicher Höhe auf den Konten 314400 (Zuwendungen für EKIZ) sowie 348200 für Kinder aus anderen Gemeinden gegenüber, so dass der Zuschussbedarf nahezu wie geplant angefallen ist.

Zusammenfassend stehen in der Ergebnisrechnung 1.505 TEUR höhere Erträge als ursprünglich geplant zu Buche.

Die höheren Erträge resultieren im Wesentlichen aus deutlich höheren Erträgen aus Gewerbesteuer, Gemeindeanteile an der Einkommenssteuer und Umsatzsteuer, Verkauf von forstwirtschaftlichen Erzeugnissen sowie zahlungsunwirksam aus der Auflösung von Sonderposten und der Zuschreibung von Finanzanlagevermögen. Dem stehen im Wesentlichen auch höhere Aufwendungen gegenüber in Höhe von fast 961 TEUR als ursprünglich geplant.

Insgesamt ist damit das ordentliche Ergebnis ca. 544 TEUR besser als ursprünglich geplant ausgefallen. Dennoch sind Budgetüberschreitungen 2022 aufgetreten, die vom Stadtrat am 04.09.2023 noch bestätigt werden müssen.

Budgetüberträge von 2021 nach 2022 erfolgten bei Notwendigkeit lt. Stadtratsbeschluss Nr. 23/2022 vom 07.03.2022.

Die Gliederung der Jahresergebnisrechnung 2022 nach Teilergebnishaushalten ist im Jahresabschluss auf den Seiten 37 - 57 dargestellt.

Außerordentliche Erträge und Aufwendungen

Es wurden zunächst jeweils 2.500 EUR außerordentliche Erträge und außerordentliche Aufwendungen im Jahr 2022 geplant, davon jeweils 1.000 EUR Erträge und Aufwendungen für die Veräußerung von Vermögen und jeweils 1.500 EUR Erträge und Aufwendungen für Spenden und die Spendenverwendung.

Außergewöhnliche Aufwendungen für die Bewältigung der Corona-Pandemie 2022 wurden nicht geplant.

Nachfolgend sind die außerordentlichen Erträge den außerordentlichen Aufwendungen zusammenfassend gegenübergestellt:

Konten	Erträge	Aufwendungen	Abweichung	Bemerkung
Spenden Kto. 501110, 511200	10.283,97 EUR	10.683,97 EUR	-400,00 EUR	lt. Dokumentation im Jahresabschluss
Veräußerung von Vermögen inkl. Abgänge lt. Inventur	1.460,05 EUR	2.029,97 EUR	-569,92 EUR	lt. Dokumentation im Jahresabschluss
Auflösung Rückstellungen ohne Inanspruchnahme	98.471,49 EUR	0	98.471,49 EUR	lt. Dokumentation im Jahresabschluss
Corona außergewönl. Erträge	49.572,45 EUR			
Corona außergewönl. Aufwendungen		77.376,64 EUR		
Inanspruchnahme zweckgeb. Rücklagen in Summe: 27.804,19 EUR	27.804,19 EUR		0	lt. Dokumentation im Jahresabschluss

Konten	Erträge	Aufwendungen	Abweichung	Bemerkung
Periodenfremde Erträge / Aufwendungen	1.334,34 EUR	0	1.334,34 EUR	
Summe	188.926,49 EUR	90.090,58 EUR	98.835,91 EUR	

Das positive Sonderergebnis 2022 in Höhe von 98.835,91 EUR ist im Wesentlichen zurückzuführen auf Rückstellungsaufösungen in Höhe von 98.471,49 EUR.

Weiterhin sind außerordentlich 2022 Erträge aus Veräußerungen, Spenden, periodenfremd für Erstattungen der Künstlersozialkasse sowie die Teilinanspruchnahme der zweckgebundenen Rücklage und Erstattungen für Corona-Aufwendungen angefallen. Die Spendenannahmen 2022 wurden vom Stadtrat bestätigt am 6. März 2023 mit Beschluss Nr. 21/2023. Die 400 EUR höheren Spendenaufwendungen als -erträge 2022 resultieren aus Spendenverwendungen von 2021.

Weiterhin sind außerordentlich 2022 Aufwendungen aus Vermögensveräußerungen durch Ausbuchungen aus dem Anlagevermögen bzw. Abgängen lt. Inventur, aus Spendenverwendungen sowie in Zusammenhang mit der Corona-Pandemie aufgetreten. Bezüglich der Corona-Pandemie wird auf die Ausführungen im Anhang, Seiten 14/15 hingewiesen.

Übersicht und Kurzbeschreibung Auswertung der Schlüsselprodukte

Auswertung Schlüsselprodukte Jahr 2022 (Übersicht)						
Prod.-Nr.	Prod. bezeichnung		Ergebnis 2021	2022		Ergebnis 2022
				Ansatz	Fortg.Ansatz	
11.111.305	Liegenschaftsmanagement	ordentliche Erträge	96.772,19 €	93.000,00 €	93.275,74 €	96.852,67 €
		ordentl. Aufwend.	62.200,69 €	35.637,00 €	35.912,74 €	82.339,36 €
		ordentl. Ergebnis	34.571,50 €	57.363,00 €	57.363,00 €	14.513,31 €
		kalkulator. Ergebnis	- 1.721,58 €	- 2.235,00 €	- 2.235,00 €	- 25.469,08 €
		Gesamtergebnis	32.849,92 €	55.128,00 €	55.128,00 €	- 10.955,77 €
11.111.306	Beteiligungsmanagement	ordentliche Erträge	210.499,09 €	180.000,00 €	180.000,00 €	321.047,60 €
		ordentl. Aufwend.	44.618,31 €	56.535,00 €	56.535,00 €	10.768,73 €
		ordentl. Ergebnis	165.880,78 €	123.465,00 €	123.465,00 €	310.278,87 €
		kalkulator. Ergebnis	- €	- €	- €	- €
		Gesamtergebnis	165.880,78 €	123.465,00 €	123.465,00 €	310.278,87 €
11.111.616	sonstige Leistungen städt. Bauhof	ordentliche Erträge	48.237,45 €	22.230,00 €	22.535,86 €	53.584,74 €
		ordentl. Aufwend.	474.953,84 €	455.192,00 €	468.356,93 €	504.577,11 €
		ordentl. Ergebnis	- 426.716,39 €	- 432.962,00 €	- 445.821,07 €	- 450.992,37 €
		kalkulator. Ergebnis	359.834,05 €	336.250,00 €	336.250,00 €	362.088,93 €
		Gesamtergebnis	- 66.882,34 €	- 96.712,00 €	- 109.571,07 €	- 88.903,44 €
21.211.101	Grundschule	ordentliche Erträge	46.735,63 €	18.921,00 €	26.919,86 €	67.672,74 €
		ordentl. Aufwend.	194.260,37 €	148.196,00 €	135.545,77 €	227.685,70 €
		ordentl. Ergebnis	- 147.524,74 €	- 129.275,00 €	- 108.625,91 €	- 160.012,96 €
		kalkulator. Ergebnis	- 13.018,02 €	- 10.465,00 €	- 10.465,00 €	- 7.842,81 €
		Gesamtergebnis	- 160.542,76 €	- 139.740,00 €	- 119.090,91 €	- 167.855,77 €
21.215.101	Oberschule	ordentliche Erträge	137.445,51 €	76.080,00 €	114.191,76 €	211.040,87 €
		ordentl. Aufwend.	485.401,00 €	377.140,00 €	434.560,06 €	673.619,81 €
		ordentl. Ergebnis	- 347.955,49 €	- 301.060,00 €	- 320.368,30 €	- 462.578,94 €
		kalkulator. Ergebnis	- 20.795,45 €	- 20.460,00 €	- 19.315,52 €	- 21.195,40 €
		Gesamtergebnis	- 368.750,94 €	- 321.520,00 €	- 339.683,82 €	- 483.774,34 €
36.365.101	Kita "Sonnenhügel"	ordentliche Erträge	1.070.119,45 €	1.033.468,00 €	1.047.415,68 €	1.181.029,48 €
		ordentl. Aufwend.	1.718.646,32 €	1.758.636,00 €	1.774.049,32 €	1.836.392,53 €
		ordentl. Ergebnis	- 648.526,87 €	- 725.168,00 €	- 726.633,64 €	- 655.363,05 €
		kalkulator. Ergebnis	- 11.477,38 €	- 13.550,00 €	- 13.550,00 €	- 14.089,38 €
		Gesamtergebnis	- 660.004,25 €	- 738.718,00 €	- 740.183,64 €	- 669.452,43 €
36.365.201	Kita Neuer Bahnhof	ordentliche Erträge	267.480,62 €	248.062,00 €	248.262,31 €	280.456,18 €
		ordentl. Aufwend.	508.531,19 €	486.363,00 €	486.423,58 €	515.289,48 €
		ordentl. Ergebnis	- 241.050,57 €	- 238.301,00 €	- 238.161,27 €	- 234.833,30 €
		kalkulator. Ergebnis	- 1.317,82 €	- 1.280,00 €	- 1.280,00 €	- 1.492,19 €
		Gesamtergebnis	- 242.368,39 €	- 239.581,00 €	- 239.441,27 €	- 236.325,49 €
55.555.004	Kommunalwald	ordentliche Erträge	184.129,03 €	227.494,00 €	252.458,17 €	356.840,36 €
		ordentl. Aufwend.	186.277,84 €	194.931,00 €	220.245,17 €	228.370,56 €
		ordentl. Ergebnis	- 2.148,81 €	32.563,00 €	32.213,00 €	128.469,80 €
		kalkulator. Ergebnis	25.416,87 €	33.045,00 €	33.045,00 €	27.511,23 €
		Gesamtergebnis	23.268,06 €	65.608,00 €	65.258,00 €	155.981,03 €
61.611.001	Steuern, allg. Zuweisungen, Umlagen	ordentliche Erträge	5.795.529,66 €	4.840.440,00 €	4.840.440,00 €	5.574.611,02 €
		ordentl. Aufwend.	1.623.747,50 €	1.660.000,00 €	1.660.000,00 €	1.735.358,86 €
		ordentl. Ergebnis	4.171.782,16 €	3.180.440,00 €	3.180.440,00 €	3.839.252,16 €
		kalkulator. Ergebnis	- €	- €	- €	- €
		Gesamtergebnis	4.171.782,16 €	3.180.440,00 €	3.180.440,00 €	3.839.252,16 €

Erläuterungen:*Produkt 111.305 - Liegenschaftsmanagement*

Im Produkt Liegenschaften gibt es geringfügige Mehrerträge durch Pachtverträge. Bei den Aufwendungen resultieren Mehraufwendungen aus unterlassener Instandhaltung sowie Rückstellungen und Bauhofarbeiten dafür. Ursache ist hier die ehemalige Jugendherberge "K. Richter", was auch in den Bewirtschaftungskosten (Heizöl) und Ausstattungsgegenständen zu sehen ist. Das Gesamtergebnis beträgt somit -10.955,77 Euro.

111.306 Beteiligungsmanagement

Die Zuschreibungen auf Finanzanlagen und Beteiligungen sind höher als geplant und gegenüber dem Vorjahr. Die Aufwendungen bei Afa-Finanzvermögen sind deutlich tiefer als geplant und im Vorjahresvergleich. Das Produktergebnis fällt deshalb 2022 deutlich besser als geplant aus wegen diesen zahlungsunwirksamen positiven Planabweichungen.

Produkt 111.616 - sonstige Leistungen des städtischen Bauhofes

Die höheren Erträge resultieren aus Zuweisungen für laufende Zwecke (Personal) und die höheren internen Leistungsbeziehungen und die aktivierten Eigenleistungen. Bei den Aufwendungen wurde mehr bei Personal und Abschreibungen verbraucht. Das Gesamtergebnis ist besser ausgefallen wegen der positiven Abweichungen bei kalkulatorischen Ergebnis.

Produkt 211.101 - Bewirtschaftung Grundschule

Bei den Erträgen sind die Zuweisungen GTA und die Auflösungen Sonderposten höher als geplant. Dem stehen höhere GTA-Aufwendungen und höhere Abschreibungen gegenüber. Die Aufwendungen der Personalkosten sind auch 20.500 Euro höher als geplant, ebenso sind Gas- und Stromkosten höher als ursprünglich geplant angefallen. Das Produktergebnis 2022 ist deshalb schlechter als geplant ausgefallen.

Produkt 215.101 Bewirtschaftung Oberschule

Durch die Buchungen zu den Anschaffungen im Rahmen des Digitalpakts stehen mehr als 75 TEUR höhere Abschreibungen und Auflösung von Sonderposten zu Buche. Kostenseitig sind ungeplante Rückstellungsbildungen für die Eigenmittel der lufttechnischen Anlagen, für Malerarbeiten und Aufholen nach Corona in Höhe von über 110 TEUR wesentlich, weiterhin höhere Kosten für Personal, Instandhaltungen sowie Gas und Strom.

Das Produktergebnis 2022 ist deshalb um über 150 TEUR schlechter als ursprünglich geplant ausgefallen.

Produkt 365.101 Kita „Sonnenhügel“

Die besseren positiven Erträge resultieren aus den Zuweisungen vom Land, Benutzungsgebühren und mehr Erstattungen von Gemeinden.

Als Aufwendungen stehen weniger Erstattung von Gemeindeanteilen zu Buche, aber höhere Kosten für ungeplante Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen sowie Gas, Strom und Reinigung. Insgesamt ist das Produktergebnis ca. 70 TEUR besser als ursprünglich geplant.

Produkt 365.201 - Zuschüsse Kita Freier Träger

Bei den Erstattungen von Gemeinden wurden ca. 13.000 Euro mehr eingenommen als geplant. Zuwendungen EKIZ waren nicht geplant und mit 22.500 Euro eingegangen. Höhere Aufwendungen stehen diesen Zuwendungen und Mehrerträgen wieder gegenüber. Beim Produktergebnis insgesamt gibt es deshalb nur unwesentliche positive Planabweichungen.

Produkt 555.004 - Kommunalwald

Bei den Erträgen gibt es Mehreinnahmen im Holzverkauf (ca. 110 TEUR). Dem stehen auch die Mehraufwendungen für Holzeinschlag gegenüber, welche bei den Reinigungskosten gebucht sind (Abfuhr und Waldwegebereinigung). Das Produkt ist deutlich besser als geplant durch stabilisierte Holzpreise 2022 bei nachhaltiger Waldbewirtschaftung.

Produkt 611.001 - Steuern, Abgaben

Die Mehreinnahmen im Produkt ergeben sich vor allem aus der Gewerbesteuer. Es sind 775.697 Euro mehr als geplant und 40.000 mehr als im Vorjahr. Gemeindeanteil an der Einkommens- u. Umsatzsteuer 174.000 Euro mehr zugewiesen. Bei den allg. Schlüsselzuweisungen fehlen 261.500 Euro, und für die zweckgeb. Verwendung für Rücklagen Hubrettungsfahrzeug 10-Jahresinspektion wurden 42.950 Euro eingebucht. Das Gesamtergebnis weist ein Plus von 658.812 Euro aus.

Aus den Gewerbesteuermehreinnahmen resultieren auch höhere Gewerbesteuerumlagekosten als geplant (75.358 Euro)

Vermögensrechnung / Bilanz / Investitionen

Die einzelnen Bilanzpositionen sowie deren Veränderung sind ausführlich im Anhang zum Jahresabschluss beschrieben.

Nachfolgend aufgeführt ist eine Gegenüberstellung der Planansätze mit den tatsächlichen Kosten 2022 für die wichtigsten Investitionsmaßnahmen:

Übersicht über wichtige Investitionsmaßnahmen im Jahr 2022

Bei Vorhaben, die sich über mehrere Jahre erstrecken, sind nachfolgend die Planwerte und die tatsächlichen Kosten (Auszahlungen abz. Fördermitteleinzahlungen) des Jahres 2022 gegenübergestellt:

(sh. folgende Seite)

Übersicht über wichtige Investitionsmaßnahmen 2022 (Fin.-Mittel lt. Finanzrechnung)

Seite: 13

Maßnahme	Planansatz			Tatsächliche Ausz.2022 ges. abz. Einza.2022 ges.	Eigen- mittel 2022	Bemerkungen
	Förder- mittel	Tatsächliche Kosten	Eigenmittel			
Prod. 11.111616 MN: 136 Konten: 783210 Erwerb Kommunaltraktor				222.660,90 € -42.942,00 €	179.718,90 €	2023 geplant SR Besch96/2021 inv.SZ zugeord.
Prod. 11.111616 MN: 181 Konto 783210 Bau Carport				25.023,76 € 22.024,00 €	25.023,76 €	Eig.Mi.Auszahl. zzgl.Eig.L.Bauh.
Prod. 12.126001, MN: 056 Konten: 681100/783210 Einsatzleitwagen FFW Rg. Bezahlg. Jan. 2023				56.036,94 €	56.036,94 €	SR Jan.2023
Planansatz war 2021						
Prod. 21-24.211101, MN:160 Prod. 21-24.215101, MN:161 Konten: 681110/785120 Digitalpakt Schulen (OS+GS)	40.000,00 € 70.000,00 €	20.000,00 € 50.000,00 €	-20.000,00 € -20.000,00 €	0,00 € -47.395,50 € 37.745,37 € -152.804,50 €	-47.395,50 € -115.059,13 €	GS GS OS OS
FM Anforder.war für Vorjahr 2021 mit geplant						
Prod25-29.281004, MN: 129				-40.695,00 €	-40.695,00 €	Strukt.mi.Zinngr.
Prod.42.424101, MN: 086 Konten: 681100/785120				49.401,81 € -45.000,00 €	4.401,81 €	Laufbahn
Prod.42.424101, MN: 180				-100.000,00 €	-100.000,00 €	Fam.z.Alt.Tu.ha.
Prod.51-511007, MN:008 Konten: 681110/785120 altes SDP Programm				36.930,22 €	36.930,22 €	ausgelaufenes SDP Programm
in Aufwand umgebucht						
Prod.51-511007, MN:208 Konten: 681110/785120 neues SOP Programm	174.000,00 €	261.000,00 €	87.000,00 €	27.874,00 € -174.000,00 €	-146.126,00 €	
teilw. üb.Ertrag u.Aufwand gebucht						
Prod.51-511007, MN: 209 Konten: 681110/785120 neues LZP Programm	592.000,00 €	888.000,00 €	296.000,00 €	104.962,15 € -724.000,00 €	-619.037,85 €	
teilw. üb.Ertrag u.Aufwand gebucht						
für Schulerweit.Bau MN 139	im Gesamtplan SOP/LZP enthalten			593.771,53 €	593.771,53 €	2/3 Förderung
Prod. 57.573005, MN:094 Konten: 681110/785120 Breitbandausbau Auftr.vergab.2020 für Bau	5.400.000,00 €	5.700.000,00 €	300.000,00 €	4.749.048,58 € -4.238.070,23 €	510.978,35 €	seit 2017 geplant SR Beschlüsse vom 09.09.20
Prod.54.541001 MN:165 Konten: 681100/681700/785120 Erschließg.WG Stülpnerstr.	365.000,00 €	510.000,00 €	145.000,00 €	861.911,20 €	861.911,20 €	Mitt.Rückfluss über Grst. Verkäufe
Prod. 54.541001 MN: 112 Konten: 681100/785120 Erschließg.Gewerbegebiet.	85.000,00 €	150.000,00 €	65.000,00 €	55.972,86 €	55.972,86 €	
Prod. 54.541001 MN: 011 Ku.St. Konten: 681100/785120 Saub.Auf119.He.St154,Raw88.	420.000,00 € 205.000,00 €	600.000,00 € 270.000,00 €	180.000,00 € 65.000,00 €	0,00 €	0,00 €	
Prod. 55.551001 MN: 169 Konten: 681100/785110 Grünes Band	0,00 €	80.000,00 €	80.000,00 €	21.551,68 €	21.551,68 €	
Prod. 55.552001 MN: 142 Konten: 681100/785110	90.000,00 €	100.000,00 €	10.000,00 €	0,00 €	0,00 €	MN lt.Hochwa. Ris.man.Plan
Summe Eigenmittel der aufgeführten wesentlichen Positionen					1.277.983,77 €	
lt. FR					1.341.207,33 €	

Die gesamten für Investitionen im Haushaltsplan 2022 veranschlagten Eigenmittel betrugen 1.200.000 EUR. In der Übersicht sind die wichtigsten Einzelmaßnahmen 2022 mit Gegenüberstellung zu den Planwerten aufgeführt. Investive Schlüsselzuweisungen 2022 haben wir 42.942 EUR erhalten, das sind 27.165 EUR weniger als im Vorjahr und 134.796 EUR weniger als im Vorvorjahr.

Die planseitige und die tatsächliche Zuordnung der investiven Schlüsselzuweisungen ist nachfolgend dargestellt:

Zuordnung investive Schlüsselzuweisungen 2022			
Vergleich planseitige Zuordnung / tatsächliche Zuordnung		Investive Schlüsselzuweisung	
Produkt	Maßnahme	Planseit. Zuordn.	Tatsächl. Zuordng.
54.541.001	Straßenbau	70.000 EUR	0 EUR
11.111.616	Kommunaltraktor Planansatz inv. SZ 2022: 70 TEUR tatsächl. erhalten 42.942 EUR AHK: 222.661	0 EUR	42.942 EUR

Das gesamte Investitionsprogramm 2022 war umfangreicher als im Vorjahr aber auch wieder geprägt von Verzögerungen und Verschiebungen einiger Maßnahmen wegen größer werdender Bürokratie.

Der Umfang des Investitionsprogramms war deshalb insgesamt geringer als geplant mit 5.817.280 EUR Einzahlungen (Planwert: 7.569.700 EUR) sowie 7.158.487 EUR Auszahlungen (Planwert: 8.769.700 EUR). Im Vorjahresvergleich hat sich aber das Investitionsvolumen weiter erhöht, sowohl durch den Breitbandausbau als auch durch den Beginn des Schulerweiterungsbaus und andere Maßnahmen.

Die Planung des Breitbandausbaus erfolgte auf Grundlage der vorliegenden Fördermittelbescheide mit einem schon verlängerten, unrealistischen Bewilligungszeitraum bis 31.12.2019, der wieder verlängert wurde. Notwendige europaweite Ausschreibungen für den zukünftigen Netzbetreiber und der Planungsleistungen sowie der Bauarbeiten führten zu einem Baubeginn Ende 2020. Eine Umsetzung und Fertigstellung der Maßnahme bis 2023 ist nunmehr vorgesehen.

Zum Breitbandausbau ist anzumerken, dass nach europaweiter Bauausschreibung die Auftragsvergaben durch die Stadtratsbeschlüsse Nr. 56, 57 und 58/2020 am 07.09.2020 erfolgten mit einem Auftragswert für die 3 Lose von insgesamt 9.422 TEUR netto. Damit hatte sich das Auftragsvolumen nahezu verdreifacht. Inzwischen liegt lt. Fördermittelbescheiden ein bestätigtes Auftragsvolumen für den Breitbandausbau in Höhe von 15.261.633 EUR netto vor (Stand 01.08.2023). Mit Stadtratsbeschluss vom 03.07.2023 wurde eine weitere Erhöhung der Baukosten um 2.153.294 EUR zur Bestätigung beantragt, so dass sich das Bauvolumen des Breitbandausbaus nunmehr voraussichtlich auf 17.414.927 EUR netto erhöht (\cong 20.723.763 EUR brutto).

Zu den vorläufigen Fördermittelbescheiden wurden Erhöhungsanträge gestellt; die Bestätigung der Erhöhung der Bundesfördermittel für den Breitbandausbau von 1,9 Mio. EUR auf 5,5 Mio. EUR und auch die Erhöhungsbestätigung der Landesfördermittel sind 2021 erfolgt. Mit Änderungsbescheid vom 07.11.2022 wurden die Bundesfördermittel von 5,5 Mio. EUR auf 8,7 Mio. EUR erhöht; mit Änderungsbescheid vom 23.11.2022 wurden die Landesfördermittel auf 4,35 Mio. EUR erhöht.

Die Fördermittelbereitstellung erfolgte teilweise reibungslos, aber auch mit nicht nachvollziehbaren, großen, zeitlichen Unterbrechungen, so dass wegen der Größe des Bauvorhabens ein nicht zu unterschätzendes Liquiditäts- und Finanzierungsrisiko für die Stadt besteht. Für den Breitbandausbau erfolgten 2022 insgesamt 4.749 TEUR netto (Vorjahr: 4.953 TEUR) Auszahlungen und 4.238 TEUR (Vorjahr: 3.594 TEUR) Einzahlungen; der Eigenmitteleinsatz betrug 2022 dafür 511 TEUR (Vorjahr: 1.359 TEUR).

Die schon seit 2018 geplanten grundhaften Ausbauarbeiten der Kurzen Straße und der Max-Wenzel-Straße wie auch der Straßenbau der Saubergauffahrt werden sich bis auf Weiteres verschieben. Für grundhafte Straßenausbauarbeiten stehen aktuell gar keine Fördermittel zur Verfügung; eine Neuausrichtung der Fördermittelbereitstellung für Straßenbau ist vom Freistaat Sachsen vorgesehen.

Mit Stadtratsbeschluss 47/2021 vom 07.06.2021 wurde die Mittelverwendung des ländlichen Raums in Höhe von 70.000 EUR festgelegt. Die Dokumentation der Mittelverwendung erfolgte mit dem Jahresabschluss; es wurden 20 TEUR im Jahr 2021 verwendet und 50 TEUR nach 2022 übertragen. Die Mittelverwendung erfolgte 2022 für Schulerweiterungsbau investiv und für Schulen und Kindertagesstätten investiv und aufwandsseitig.

Im Jahr 2022 erfolgte die Anschaffung eines Kommunaltraktors mit Forstwinde, Schneepflug und Winterdienststreuer zum Preis von 220.660 EUR lt. Stadtratsbeschluss Nr. 96/2021 vom 06.12.2021. Die Fahrzeuganschaffung war im Haushalt für 2023 vorgesehen zum Preis von 175.000 EUR.

Der Schulerweiterungsbau des ehemaligen Amtsgerichtes soll über das SOP-Programm erfolgen, in das die Stadt ab 2019 aufgenommen wurde mit einer Laufzeit von 10 Jahren. Das Programm wird als LZP-Programm fortgesetzt. Die Stadt hat in diesem Programm wesentliche Teile des Fördermittelfinanzrahmens im Jahr 2020 zugesagt bekommen bis 2024. Damit ist vorläufige Planungssicherheit für den Schulerweiterungsbau gegeben. Im Jahre 2021 erfolgte mit Bescheid vom 18.10.2021 eine weitere Aufstockung des Fördermittelfinanzvolumens im LZP-Programm um 1.152 TEUR.

Im Jahr 2022 erfolgte mit Bescheid vom 11.11.2022 eine nochmalige weitere Aufstockung des Fördermittelfinanzrahmens im LZP-Programm um 2.278 TEUR für die Haushaltsjahre 2023 bis 2026. Das erhöht die weitere Planungssicherheit für Maßnahmen in diesem Städtebauprogramm, ist aber auch verbunden mit einem weiteren zusätzlichen Eigenmittelbedarf von 1.139 TEUR in diesem Zeitraum, der ohne Co-Finanzierung durch die Stadt schwer oder nur mit Verschuldung aufbringbar ist.

Bilanzstichtagsbezogen ist zu beachten, dass wesentliche Beträge der 2022 in den Städtebau-Programmen erhaltenen Fördermittel erst 2023 ausgegeben werden können, vor allem wegen der langfristigen Ausschreibungsverfahren.

Die Fördermittel für die Aufwendungen im Rahmen des Digitalpakts bis 2021 wurden im 1. Halbjahr 2022 abgerufen; deshalb sind die Einzahlungen für den Digitalpakt 2022 höher als die Auszahlungen.

Für das 2020 ausgelaufene SDP-Programm sind 2022 Restkosten für Wüstenrot-Honorare für Programm-Abschlussabrechnungen angefallen.

Im Jahr 2022 erfolgten zur Erweiterung des Wohngebietes Karl-Stülpner-Straße Erschließungsarbeiten mit Auszahlungen und einem Eigenmitteleinsatz in Höhe von 861.911 EUR auf Grundlage des Stadtratsbeschlusses Nr. 43/2022 vom 2. Mai 2022.

Für die Erweiterung des Gewerbegebietes an der B95 und für die Maßnahme „Grünes Band“ sind 2022 Auszahlungen in Höhe von 55.972 EUR (Erschließung Gewerbegebiet) und 21.551 EUR (Grünes Band) angefallen.

Weiterhin erfolgte 2022 ungeplant in Eigenleistung durch den Bauhof der Bau eines Carports, bestätigt mit Stadtratsbeschluss Nr. 64/2022 vom 04.07.2022.

Für die bereits 2021 geplante Anschaffung des Einsatzleitwagens der FFW erfolgte 2022 eine Anzahlung; der Kaufvollzug erfolgte Anfang 2023. Die Planungsarbeiten für die neue Laufbahn auf dem Sportgelände erfolgten 2022 wie vorgesehen, eine geplante Maßnahmendurchführung im Rahmen des Hochwasserrisikomanagementplanes erfolgte 2022 aber nicht.

Finanzrechnung

Die Finanzrechnung als ein Teil des Jahresabschlusses ist eine Besonderheit der kommunalen Doppik. Die Finanzrechnungskonten werden im Hintergrund entsprechend der geleisteten Ein- und Auszahlungen bebucht.

Das Ergebnis der Finanzrechnung ist im Hinblick auf die Liquiditätslage von Bedeutung für die Bereitstellung der erforderlichen Daten für die Entscheidungsträger.

Nachfolgend sind zusammenfassend gegenübergestellt der Planansatz und die Ist-Ergebnisse der Finanzrechnung:

	Ansatz des HH-Jahres 01 - 12 / 22 EUR	Fortge- schriebener Ansatz EUR	Ist-Ergebnis EUR	Vergleich EUR
	1	2	3	4
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	7.369.728	7.556.014,58	8.648.197,70	1.092.183,12
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	7.300.257	7.539.859,45	7.737.049,06	197.189,61
Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit als Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf	69.471	16.155,13	911.148,64	894.993,51
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	7.569.700	7.600.124,50	5.817.279,95	-1.782.844,55
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	8.769.700	9.497.972,05	7.158.487,28	-2.339.484,77
Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	-1.200.000	-1.897.847,55	-1.341.207,33	556.650,22
Finanzierungsmittelüberschuss oder Finanzierungsmittelbedarf	-1.130.529	-1.881.692,42	-430.058,69	1.451.633,73
Zahlungsmittelsaldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0
Änderung des Finanzierungsmittelbestandes	-1.130.529	-1.881.692,42	-430.058,69	1.451.633,73

Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	0	0	47.809,93	
Geplante Aufnahme von Kassenkrediten	300.000	300.000	0	
Änderung des Bestandes an Zahlungsmitteln	-830.529	-1.581.692,42	-382.248,76	
Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	4.141.331,73	4.141.331,73	4.141.331,73	
Endbestand an Zahlungsmitteln	3.310.802,73	2.559.639,31	3.759.082,97	

Die Änderung der liquiden Mittel weist ein deutlich besseres Ergebnis als geplant aus.

Der Bestand an Zahlungsmitteln zum Ende des Haushaltsjahres 2022 beträgt 3.759 TEUR und ist damit um 382 TEUR gesunken. Das ist aber deutlich besser als geplant.

Der höhere Bestand an liquiden Mittel ist zurückzuführen auf die Verschiebungen bei den Investitionen und die positiven Planabweichungen 2022.

Ein Zahlungsmittelsaldo aus Finanzierungstätigkeit besteht nicht, da die Stadt seit dem 31.12.2008 im Kernhaushalt schuldenfrei ist.

Der Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen in Höhe von 47.809,93 EUR betrifft im Wesentlichen die Vorsteuer von Eingangsrechnungen für den Breitbandausbau, die vom Finanzamt erstattet wird.

Zusammenfassende Schlussbemerkungen gemäß § 53, Abs. 2 Sächsische Kommunalhaushaltsverordnung

1. Erreichung wesentlicher Ziele

Das Jahr 2022 war wie auch 2020 und 2021 von der Corona-Pandemie und damit verbundenen Einflüssen wesentlich geprägt. Nicht alles konnte deshalb wie geplant umgesetzt werden. Die Steuererträge haben sich aber wieder deutlich stabilisiert. Es entstanden wieder Corona-bedingte Aufwendungen in wesentlicher Höhe, die teilweise erstattet wurden. Der Kostenausgleich erfolgte aus der zweckgebundenen Rücklage. Strom- und Gaskostenüberschreitungen in Folge der Auswirkungen des Ukraine-Krieges waren auch von wesentlicher Bedeutung.

In der Summe wurden die Haushaltsplanvorgaben eingehalten, sogar ein deutlich positiveres Jahresergebnis als geplant erreicht. Liquide Mittel für alle kommunalen Aufgaben waren immer vorhanden, auch ohne die geplanten Kassenkreditaufnahmen für den Breitbandausbau.

2. Angaben über den Stand der kommunalen Aufgabenerfüllung

Trotz der Corona-Pandemie und der Auswirkungen des Ukraine-Krieges waren auch im Jahr 2022 die finanziellen Spielräume immer ausreichend vorhanden für die weitere Tourismusförderung, insbesondere für das Besucherbergwerk, die Unterstützung der Vereine, die umfangreiche freiwillige Aufgaben auch im sozialen Bereich erfüllen, wie zum Beispiel der Verein SCHWACH+ STARK e. V. und für viele andere Vereine mit vielfältigen, für die Stadt wertvollen Aufgaben.

Der Kirmesmarkt konnte 2022 wie gewohnt stattfinden, auch der Weihnachtsmarkt war nach der Corona-Pandemie erstmals wieder möglich.

Die Stadt erfüllt die Aufgaben des Standesamtes in einem gemeinsamen Standesamtsbezirk mit Thum, Geyer und Tannenberg. Grundlage sind Zweckvereinbarungen. Die Abrechnung erfolgt über Umlagen auf Basis der Einwohnerzahlen.

Ebenfalls auf Grundlage einer Zweckvereinbarung erfüllt die Stadt Ehrenfriedersdorf die Aufgaben der Schiedsstelle im Schiedsbezirk Ehrenfriedersdorf/Thum. Die Kosten werden, bis auf die Entschädigung für die Friedensrichterin, zu 50 % weiterberechnet.

Die Aufgaben der Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung werden bis auf die Oberflächenentwässerung durch Zweckverbände erledigt.

Im Bereich der Kinderbetreuung unterhält die Stadt die eigene Kindertagesstätte „Sonnenhügel“ und bezuschusst die Kindertagesstätte in freier Trägerschaft durch den Kinder- und Jugendverein „Neuer Bahnhof“ e.V..

Neuanmeldungen von Kindern in der Grund- und Mittelschule waren ausreichend vorhanden, so dass der Schulstandort Ehrenfriedersdorf nicht nur gesichert ist, vielmehr muss sogar auch aufgrund von Brandschutz- und anderen Auflagen dringend eine Erweiterung in nächster Zeit vollzogen werden.

3. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind

Die Tarifabschlüsse im öffentlichen Dienst für 2023 und 2024 sind durch die anhaltend hohe Inflation in Zusammenhang mit den Auswirkungen des Ukraine-Krieges deutlich höher ausgefallen als im Doppelhaushalt 2023/2024 veranschlagt, was zu weiterem ungeplanten, zusätzlichen Liquiditätsbedarf führen wird.

Die 2023 nochmals beantragte Verlängerung des Bewilligungszeitraumes für die Fördermittel-Bescheide 2021 in Höhe von insgesamt 1.675.200 EUR zum Bau lufttechnischer Anlagen in den Schulen und Kindertagesstätten wurde abgelehnt. Die Maßnahmen können deshalb nicht realisiert und die bereits laufenden Ausschreibungen mussten aufgehoben werden. Bereits angefallene Planungskosten in Höhe von ca. 70 TEUR verbleiben bei der Stadt. Eine Rückstellungsbildung dafür konnte im Jahresabschluss 2022 noch erfolgen. Es muss nun geprüft werden, ob eine Maßnahme-Realisierung über andere Förderprogramme beantragt werden kann.

4. Zu erwartende positive Entwicklungen und mögliche Risiken von besonderer Bedeutung

Das Risiko der Auswirkungen des Krieges in der Ukraine ist von der Größenordnung her nicht einschätzbar. Es ist ein unkalkulierbares Risiko.

Mit Bescheid vom 19.10.2020 hat die Stadt für das LZP-Programm aus dem Programmjahr 2020 wesentliche Teile des Fördermittelfinanzrahmens in Höhe von 1.912 TEUR bis 2024 zur Verfügung gestellt bekommen.

Mit Bescheid vom 18.10.2021 hat die Stadt für das LZP-Programm aus dem Programmjahr 2021 weitere Fördermittel in Höhe von 1.152 TEUR zur Verfügung gestellt bekommen.

Mit Bescheid vom 11.11.2022 hat die Stadt für das LZP-Programm aus dem Programmjahr 2022 eine nochmalige Aufstockung des Fördermittelfinanzrahmens von 2.278 TEUR für die Haushaltsjahre 2023 bis 2026 erhalten. Das erhöht die Planungssicherheit für den Schulerweiterungsbau und weitere Maßnahmen in diesem Städtebauprogramm, ist aber auch verbunden mit einem weiteren Eigenmittelbedarf von 1.139 TEUR, der ohne Co-Finanzierung für die Stadt ein Liquiditätsrisiko darstellt.

Wie bereits erwähnt, haben sich die Kosten für den Breitbandausbau gegenüber der ursprünglichen Planung vervielfacht. Der Fördermittelerhöhungsbescheid des Bundes liegt vor, der Fördermittelerhöhungsbescheid des Landes Sachsen ebenfalls. Für das Bauvorhaben besteht ein hoher Vorfinanzierungsbedarf; die 10 % Eigenmittelabdeckung wird durch des FAG erwartet, bisher sind

im Jahr 2021	Auszahlungen über	135.458 EUR,
im Jahr 2022	Auszahlungen über	333.213 EUR und
im Jahr 2023 bisher	Auszahlungen über	489.827 EUR

dafür erfolgt.

Nicht nachvollziehbare Auszahlungsunterbrechungen in Hauptbauzeiten stellen beim Breitbandausbau wegen der Größe des Bauvorhabens ein Liquiditäts- und Finanzierungsrisiko für die Stadt dar.

Die finanzielle Lage der Stadt Ehrenfriedersdorf ist weiterhin stabil. Es sind ausreichend Rücklagen für den Ergebnisausgleich vorhanden, und es stehen noch ausreichend liquide Mittel für die Bauvorhaben 2023 zur Verfügung.

Ab 2023 könnten aber der hohe Eigenmittelanteil in den Städtebauprogrammen SOP und LZP (1/3) verbunden mit dem höheren Vorfinanzierungsbedarf für den Breitbandausbau und den verzögerten Mittelrückfluss für Grundstücksverkäufe für die Wohngebietserweiterung Karl-Stülpner-Straße zu einem Liquiditätsrisiko werden. Um eine Co-Finanzierung und Minderung des Eigenmittelanteils in den Städtebauprogrammen muss sich weiter bemüht werden.

Weitere Risiken von besonderer Bedeutung stellen bei dem aktuellen umfangreichen Investitionsprogramm der Stadt die enormen Preiserhöhungen bei den Baukosten dar. Es mussten deshalb schon mehrere Ausschreibungen beim Schulerweiterungsbau aufgehoben werden, auch der Bau der Laufbahn im Sportgelände steht mit den aktuell vorliegenden Kostenberechnungen in Frage.

Auch die anhaltend hohen Energiepreise und die aktuellen Steuerschätzungen mit einbrechenden Steuerzahlungen sind ein mögliches Risiko von besonderer Bedeutung. Vor allem bei Bundesfördermittelprogrammen werden die Nichtverlängerung von Bewilligungszeiträumen wie bereits erwähnt bei den lufttechnischen Anlagen, die Nichtübertragung von Fördermitteln in das Folgejahr, wie bereits angekündigt beim „Grünen Band“ und ggf. beim ZIZ-Programm, die langen Prüfzeiten beim Breitbandausbau zu einem ersthaften Problem zur Durchführung der Baumaßnahmen und zur Finanzierbarkeit.

Die Arbeitsweise der Bundesbehörden ist weit entfernt von der Realisierbarkeit der Baumaßnahmen in der Praxis in Kleinstädten. Die damit bestehenden Finanzierungsrisiken sollten nicht unterschätzt werden.

Die seit dem Geschäftsführerwechsel 2019 bestehenden Probleme in der kaufmännischen Geschäftsführung der CPG GmbH und der Stadtbau GmbH Ehrenfriedersdorf (keine kontinuierlichen Gesellschafterversammlungen, mangelhafte und verspätete Wirtschaftsplan- und Protokollerstellungen) bedürfen eines strengen und kontinuierlichen Controllings durch Gesellschafterversammlungen und Beteiligungsmanagement der Stadt.

Weiterhin sind die fehlende strategische Ausrichtung dieser beiden Gesellschaften, die Vielzahl der Beschwerden bei der Bürgermeisterin im Zusammenhang mit der Geschäftsführung und die ungeklärte Situation des ausgelaufenen Vertrages mit einer Erbgemeinschaft bei der CPG GmbH zu bemängeln.

Ein sofortiger Handlungsbedarf zu Veränderungen ist deshalb umgehend zu prüfen, damit kein weiteres Risiko für die Stadt entsteht.

5. Ausführung eines Haushaltstrukturkonzeptes

Die Ausführung eines Haushaltsstrukturkonzeptes ist nicht erforderlich.

6. Entwicklung der Fehlbeträge

Im Doppelhaushaltsplan 2021/2022 waren Corona-Pandemiebedingt ordentliche Fehlbeträge in Höhe von -104.991 EUR 2021 und -170.468 EUR 2022 geplant. 2021 war mit einem ordentlichen Ergebnis von +526.740,70 EUR deutlich besser als geplant verlaufen, auch 2022 ist mit einem ordentlichen Ergebnis von +373.670,05 EUR deutlich besser als geplant verlaufen.

Die Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses in Höhe von 7.125.132,65 EUR steht zum Ergebnisausgleich von Fehlbeträgen ab 31.12.2022 zur Verfügung. In den Jahren 2023 bis 2024 ist mit Fehlbeträgen beim ordentlichen Ergebnis in Höhe von -335.285 EUR (Jahr 2023) und -302.959 EUR (Jahr 2024) geplant.

Zum Haushaltsausgleich ist die bestehende Rücklage mehr als ausreichend. Ein Sonderergebnis 2022 war nicht geplant; das tatsächliche Sonderergebnis 2022 betrug +98.835,91 EUR. Die noch zur Verfügung stehende zweckgebundene Rücklage in Höhe von 130.489,62 EUR für Corona musste 2022 in Höhe von 27.804,19 EUR in Anspruch genommen werden. Sie steht für ungeplante Corona-Aufwendungen ab 2023 noch in Höhe von 102.685,43 EUR zur Verfügung.

In den Jahren 2023 und 2024 ist mit Fehlbeträgen bei den Sonderergebnissen von 40.000 EUR (Jahr 2023) und 20.000 EUR (Jahr 2024) geplant. Zur Abdeckung dieser Fehlbeträge beim Sonderergebnis steht am 31.12.2022 noch eine Rücklage in Höhe von 321.516,73 EUR zur Verfügung.

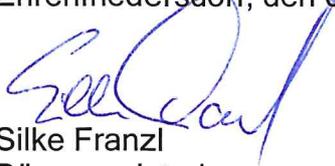
Allgemeine Schlussangaben

Der Überschuss des ordentlichen Ergebnisses in Höhe von 373.670,05 EUR wird gemäß § 23 der Kommunalen Haushaltsverordnung in die Rücklage aus den Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses eingestellt.

Der Überschuss des Sonderergebnisses in Höhe von 98.835,91 EUR wird gemäß § 25 der Kommunalen Haushaltsverordnung in die Rücklage des Sonderergebnisses eingestellt.

Als Anlage beigefügt sind dem Rechenschaftsbericht die erforderlichen Angaben gemäß § 88, Abs. 3 Gemeindeordnung für den Bürgermeister, den Fachbediensteten für das Finanzwesen sowie die Ratsmitglieder.

Ehrenfriedersdorf, den 03.08.2023



Silke Franzl
Bürgermeisterin



Thomas Seidel
Stadtkämmerer

Anlage

Anlage
für den Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss zum 31.12.2022

Angaben gemäß § 88, Abs. 3 der Sächsischen Gemeindeordnung

Name	Verbands- versa. AZV „Wi- lisch.“	Gesell- schafterver- samm- lung CPG GmbH	Gesell- schafterver- samm- lung Zinn- grube	Gesell- schafter- versamm- lung Stadtbau	Sonstiges
Decker, Hartmut (sh. auch unten)		x	x	x	
Franzl, Silke	x	x	x	x	AR ETW, VV SIM
Schönherr, H.	x*	x bis 31.07.2019		X ab 01.08.2019	
Martin, Heiko			x		
Küttner, Olaf	x*	x			2. stellv. BM ab 01.08.2019
Rockstroh, H.	x* ab 01.08.2019		x bis 31.07.2019		
Schlüssel, Jörg	x				
Wiesehütter, M.	x* bis 31.07.2019			X bis 31.07.2019	1. stellv. BM, **
Hanings, R.	x				
Uhlig, Tobias	x* bis 31.07.2019	x			
Heßmann, Ale.				X ab 01.08.2019	FFW Wehrl.*
Seidl, Andreas	x				
Pfab, Andre	x				
Adamietz, Norb.				x	***
Pietsch, Monika		x			
Rößler, Uwe	x*		x		Vors. FC Gr.04
Klauß, René			x		

* Stellvertreter

** Aufsichtsrat RVE Regionalverkehr Erzgebirge GmbH und Aufsichtsrat Kur- und Gesundheitszentrum Warmbad Wolkenstein GmbH

*** Aufsichtsrat Volksbank Chemnitz-Erzgebirge eG

Bürgermeisterin Silke Franzl: s. o.

Kämmerer, Thomas Seidel: -

Stadtrat Hartmut Decker:

SCHWACH+STARK e. V.

CPG - Campingpark Greifensteine GmbH

AZV - Abwasserzweckverband "Wilischthal"

FFW - Freiwillige Feuerwehr

Zinngrube - Zinngrube Ehrenfriedersdorf Besucherbergwerk & Min. Museum GmbH

Stadtbau - Stadtbau GmbH Ehrenfriedersdorf

VV SIM - Verbandsvorsitzende Sächsisches Industriemuseum